

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die nun schon so lange andauernde regnerische und kalte Witterung läßt für das Gedeihen der Feldfrüchte nur Schlimmes befürchten und die Landwirthe sind natürlich in großer Sorge. Unsere Weißeritz ist bereits nicht unbedeutend angeschwollen. — Wie für den Stand der Saaten, so ist auch für das, zu nächstem Freitag bei uns stattfindende Schulfest bald ein besseres und warmes Wetter zu wünschen. Die Gaben zu demselben sind bis jetzt noch nicht zu reichlich geflossen.

— Das diesjährige Bogelschießen unserer Schützengesellschaft wird vom 9.—11. Juli abgehalten werden.

Dresden. Aus der Marschdisposition für unsere zurückkehrenden Truppen (23. Infanterie- und 12. Cavaleriedivision) theilen wir Folgendes mit: Der Rückmarsch dieser Abtheilungen des k. sächs. Armeecorps findet in 4 Staffeln statt, welche in nachstehender Weise zusammengesetzt sind:

I. Staffel (Oberst Funke, Commandeur der Corps-Artillerie): 1. Jägerbat. Nr. 12; 2. Ulanenreg. Nr. 18; Corpsartilleriestab; 3. u. 4. Artillerie-Abtheil.; 2., 3. und 11. Feldlazareth.

II. Staffel (Generalmaj. v. Montbé, Führer der 23. Inf.-Div.): Generalcommando und Etappeninspection; Stab der 23. Inf.-Div.; 3. Inf.-Reg. Nr. 102; 1. Reiter-Reg.; 1. Fußartillerie-Abtheil.; 2. und 4. Pionnier-Comp.; 7. Feldlazareth.

III. Staffel (Generallieut. Graf z. Lippe, Command. der Cavalerie-Div.): 45. Inf.-Brigadestab; Leib-Gren.-Reg. Nr. 100; 2. Gren.-Reg. Nr. 101; Cavalerie-Div.-Stab; Stab der 23. Cavalerie-Brig.; Gardereiter-Reg.; 1. Ulanen-Reg. Nr. 17; 1. reitende Batterie; 8. und 9. Feldlazareth.

IV. Staffel (Gen.-Maj. Senfft v. Pilsach, Command. der 24. Cavalerie-Brig.): 46. Inf.-Brigadestab; 4. Inf.-Reg. Nr. 103; 2. Jäger-Bat. Nr. 13; Stab der 24. Cav.-Brig.; 3. Reiter-Reg.; Colonnen-Abtheil. mit Ponton-Colonne; Train des Armeecorps; 1., 4. und 12. Feldlazareth.

Die I. Staffel marschirte am 1. Juni ab; die übrigen folgten in dieselben Contonnements je 1 Tag später. Die I. Staffel erreichte am 7. Juni Verbun und rastete daselbst; am 11. Juni trifft dieselbe in Mey ein, wo sie am 12. Rasttag hat. Unsere Truppen werden nunmehr über Saarlouis-Kreuznach resp. Saarbrücken-Baumholder marschiren, und zwar in folgender Marschrouten: I. Staffel: 7. und 8. Juni Verbun, 11. und 12. Juni Mey und linkes Moselufer, 15. und

16. Saarlouis, 19. und 20. Baumholder, 24. und 25. bei Mainz, 26. Juni in Frankfurt; die III. Staffel trifft je zwei Tage später an denselben Orten ein. II. Staffel: 8. und 9. Juni Verbun, 12. und 13. Mey und rechtes Moselufer, 15. und 15. Saarlouis, 19. und 20. Birkenfeld, 23. und 24. Kreuznach, 25. Ingelheim, 26. Mainz, 27. Juni westlich Frankfurt; die IV. Staffel trifft je zwei Tage später an denselben Orten ein.

— Unser Kronprinz Albert ist am Sonnabend Abend von Compiègne hier in Dresden eingetroffen und wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben, um an den Einzugsfeierlichkeiten am Freitag, 16. Juni, Theil zu nehmen.

— Die erste Landes-Synode hat gerade einen Monat lang getagt; am 9. Mai trat sie zusammen und am 8. Juni ward sie geschlossen. Das quantitative Maß ihrer Arbeiten betreffend, so muß man sagen, daß sie fleißig gewesen ist, denn sie hat in 30 Tagen 19 Sitzungen (von je 4 Stunden), und wenn die Sonn- und Feiertage abgerechnet werden, nur an zwei Tagen keine Sitzung gehalten. Mehr hat sie qualitativ zu wünschen übrig gelassen. Sie hat gewirkt, was man nach ihrer Zusammensetzung vorher erwartet hatte: Nichts — für die kirchlichen Gemeinden im Sinne und für das Bedürfniß der Gegenwart. Die evangelisch-lutherischen Geistlichen sehen in der Mehrheit sich selbst, die Geistlichkeit, für die Kirche an und arbeiten mit aller Mühseligkeit für sich, ihre Standesinteressen; sie nennen es „Freiheit der Kirche,“ daß sie Niemand in ihrer höchstmöglichen Machtentfaltung stören und hindern kann. Sie wollen nichts von den Forderungen der neuen Zeit wissen, diese Orthodoxen, nichts von Freiheit des Gewissens, Freiheit der Schule, der Wissenschaft; Anmaßung und Ueberhebung sehen aus jedem Worte, aus dem ganzen Wirken der Orthodoxie heraus. Der Eindruck, den die Wirksamkeit der ersten Synode im Lande gemacht, das Urtheil, das sich im Allgemeinen über die geringen Erfolge gebildet hat, beweisen zur Genüge, daß man über die Ziele und die Gefährlichkeit unserer Orthodoxie im Klaren ist.

Leipzig. Der Handarbeiter Werner, der im Juni vor. J8. an seinen beiden Schwestern einen Raubmord versuchte und deshalb zu 26 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist am 1. Juni in Waldheim verstorben.

Berlin. Der Kaiser von Rußland traf am 8. Juni hier ein und wurde vom deutschen Kaiser, den Prinzen u. empfangen. Seine Abreise nach Bad Ems erfolgte am 10. Juni. — Kaiser Wilhelm wird seine diesjährige Reise nach Ems erst zu Ende Juni oder Anfang Juli antreten.

— Die Zahl der einziehenden Truppen wird sich auf 42,000 Mann (darunter ungefähr 200 Sachsen) belaufen. Es sind dabei betheiltigt 1600 Offiziere, 38700 Garbetruppen, sowie die Deputationen, gegen 1600 Mann. Der Vorbeimarsch wird also gegen 6 Stunden dauern.

— Dem Vernehmen nach sind zur Kriegsbesatzung Frankreichs nunmehr die 2., 4., 6., 11., 19., 22., 24. (2. königl. sächs.) Division und die 2. bayerische Division definitiv bestimmt worden.

— Vorige Woche hat die französische Regierung auf die Kriegs-*Milliarden* 40 Millionen Franken in Banknoten in Straßburg ausgezahlt; weitere 40 Millionen sind am 8. Juni bezahlt und für den 15. dieses Monats die Zahlung von 45 Millionen zugesagt.

Frankreich. Die Verhaftungen in Paris dauern fort. Jeden Tag wird eine Masse von Nationalgardien, die sich bisher versteckt hielten, verhaftet und nach Versailles gebracht. Auch forscht man noch fortwährend nach Waffen, denn von den an die Föderirten abgegebenen ist noch nicht die Hälfte wieder zurück. — Die Mitglieder der Commune sind fast sämmtlich verhaftet oder erschossen.

Die Vendôme-Säule will man wieder aufrichten, und da alle Stücke derselben gefunden sind, so ist man bereits an die Vorbereitungen zum Wiederaufbau gegangen.

Die Noth in Paris ist schrecklich, und nichts so auffallend, als die Unmasse von Bettlern und Nothleidenden, Knaben und Mädchen, welche mit herzzerreißenden Klageklängen und Geberden um Almosen flehen. Der allergrößte Theil der bettelnden Kinder ist schlimmer daran, als alle Andern, weil ihre Väter im Kampfe gefallen oder als Gefangene abgeführt wurden und die Mütter, denen es an Allem fehlt, nun gezwungen sind, sich an die erste beste Ecke zu stellen und die Gaben zu sammeln, welche die armen Kinder von den Vorübergehenden erhalten. Es ist entsetzlich!

Die Dinge in Frankreich gehen nun einem Provisorium entgegen, denn die definitive Constituirung Frankreichs scheint namentlich in Bezug auf die dynastischen Fragen sich nicht sofort herstellen zu lassen; es waltet allseitig die Ueberzeugung, daß das Wort des Herrn Thiers: die Republik sei die Verfassung, welche Frankreich am wenigsten spaltet, — wenn auch wahrscheinlich nicht für die Dauer, so doch wenigstens für den Augenblick eine große Wahrheit habe. Ob nun Herr Thiers an der Spitze der Republik noch längere Zeit verbleibt oder ein anderer, mehr dynastischer Name an seine Stelle treten wird, das ist eine andere Frage. Vorläufig wird die Regierung, welche den Frieden geschlossen, wie es scheint, auch die Sorge für die erste Ausführung desselben noch zu tragen haben. Durch diesen Stand der Dinge wird für uns auch die Zuversicht auf eine baldige Verringerung der Okkupation französischen Gebiets durch unsere Truppen wesentlich erhöht.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

11. Sitzung am 12. Mai 1871.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Zimmermann, Leifring, Carl Leicher, Königer, Gustav Leicher, Lommassch und Erbsmann Walter.

Das Collegium verwilligte

- 1) aus der Sparcasse 1000, 300, 1000, 200, 25 und 600 Thaler Darlehn an verschiedene Grundstücksbesitzer.
- 2) Verwilligte man zu dem für dieses Jahr in Aussicht genommenen Schulfeste den bereits voriges Jahr genehmigten, aber wegen Ausfall des Schulfestes nicht in Anspruch genommenen Beitrag von 50 Thlr. aus der Stadtcasse, beschloß aber, den Wunsch auszusprechen, das Fest Sonntags oder zu dem bevorstehenden allgemeinen Friedensfeste abzuhalten.
- 3) Ein der Stadtcasse gekündigtes Capital von 2000 Thaler beschloß man bei der Sparcasse zu erborgen. Endlich beschloß man
- 4) nachträglich die behufs Beilegung der Differenz mit den Herren Gastwirth Frenkel und Webermeister Näser beabsichtigten Abänderungen des Bauplans für den Oberthorplatz zu genehmigen.

Dippoldiswalde, am 13. Mai 1871.

Das Stadtverordneten-Collegium.

H. S. Reichel, 3. 3. Vorst.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden

vom 9. Juni. Weizen weiß fremder 76—84 Thaler, braun fremder 68—79 Thaler, Auswuchswaare —. Weizenmehl Kaiser-Auszug pro 100 Kilogramm = 200 Zoll-Pfund 13²/₅ Thlr., Griesler Auszug 12²/₅ Thlr., Bäckermundmehl 10¹/₂, griesler Mundmehl 8¹/₂, Pöhlmehl 7¹/₂ Thlr., Nr. 0 12, Nr. 1 10¹/₂ Thaler, Nummer 2 8¹/₂ Thaler. Roggen 52—57¹/₂ Thaler, feine Waare —. Roggenmehl pro 100 Kilogramm = 200 Zoll-Pfund. Nummer 0 8²/₅ Thaler, Nr. 1 7²/₅ Thaler, haubaden 8¹/₂ Thlr. — Gerste böhmische 52—55¹/₂. Landwaare 46—50. Hafer 49—53. Erbsen, Koch- — G.; Futter- — G. Widen — — G. Kukuruz 47¹/₂—48¹/₂ G. Delisaaten: Raps — B. — Schlaglein — —, Pleesaat roth per Sack — G. Del loco raff Januar 29 B., Herbst — B. Delluchen 4¹/₅ G., Spiritus: 16²/₁₂ G.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
			Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk
Dresden.	5. Juni.	von	6 10	4 10	3 10	2 10	—	—	—	—	—	—
		bis	7 —	4 22	3 20	2 27	—	—	—	—	—	—
Bautzen.	3. Juni.	von	5 15	4 7	3 7	2 10	—	—	—	—	—	—
		bis	6 10	4 15	3 15	2 15	—	—	—	—	—	—
Pirna.	3. Juni.	von	6 6	4 2	—	2 12	—	—	—	—	—	—
		bis	—	4 12	—	2 22	—	—	—	—	—	—
Rohwein.	6. Juni.	von	5 20	4 15	3 7	2 8	—	—	—	—	—	—
		bis	6 20	4 17	3 10	2 12	—	—	—	—	—	—
Chemnitz.	—.	von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Radeburg.	7. Juni.	von	6 20	4 14	3 18	2 14	—	—	—	—	—	—
		bis	6 22	4 15	3 20	2 16	—	—	—	—	—	—

Allgemeiner Anzeiger.

Steckbrief.

Der nachstehend näher beschriebene Handarbeiter Ernst Wilhelm Louis Clausnitzer aus Niederpöbel ist über mehrere wider ihn vorliegende Diebstahlsanzeigen zu vernehmen.

Da Clausnitzer zur Zeit nicht zu erlangen gewesen ist, werden hiermit alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und hierher abzuliefern oder wegen seiner Abholung Mittheilung anher zu machen.

Dippoldiswalde, am 6. Juni 1871.

Königliches Gerichtsamt.
In Stellvertretung: Assessor **Serold.**

Signalement.

Alter: 21 Jahr; Statur: übermittel, schlank; Haare: blond, lang; Stirn: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: normal; Kinn und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund.

Clausnitzer ist in seinem Auftreten ungemein frech; in letzterer Zeit trug er einen gestreiften bräunlichen Rock, schwarze Hosen, Halbstiefeln und eine graue oder auch schwarze Mütze.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte Dippoldiswalde soll ertheilungshalber im Gasthose zu Börnchen

den 29. Juni ds. Js.

das zum Nachlaß weil. **Johann Gottlob Heinrich Herrmann's** in Börnchen zugehörige Bauergut Nr. 18 des Catasters und Nr. 75a., 75b., 218, 219, 220, 221, 76a. und 100b. des Flurbuchs, sowie Nr. 19 des Grund- und Hypothekenbuchs für genannten Ort, welches Grundstück am 31. Mai 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

2342 Thlr. 15 Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthause zu Börnchen aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 2. Juni 1871.

Königliches Gerichtsamt.
In Stellvertretung: Assessor **Serold.**

Holz-Auction

auf dem **Rechenberger Staatsforstreviere.**

Im Gasthose zu **Georgenthal** sollen

am 20. und 21. Juni 1871,

folgende im **Rechenberger Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als: in den Abtheil.:

24	Schock 2—4zollige fichtene Stangen	40,
1/4	Klafter 1/4zellige weiche Nusscheite	28,
9 3/4	" " Brennscheite	5, 9, 18, 28, 40,
3 3/4	" " Klippel	5, 40,
406	Stück 3, 4 und 4 1/2zellige weiche Klöyer, 7—21 Zoll stark,	} 1, 2, 4, 5, 6, 10, 12,
473	" 5zellige weiche Klöyer, 5 Zoll stark,	
6576	" 6zellige " 6—10 Zoll stark,	} 27, 44, 45, 46,
2125	" " " 11—21 z. Zoll stark,	
180	" 7—8zellige weiche Klöyer, 6—10 Zoll stark,	} 5, 10, 12, 13,
287	" " " 11—20 Zoll stark,	

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt Herr Forst-Inspector Schwarz in Rechenberg nähere Auskunft.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, am 2. Juni 1871.
Rudorf. **Ublich.**

Eine Landwirthschaft,

26 Schfl. Areal mit 233 Steuer-Einh., auszugsfrei, mit massiven Gebäuden, vollem Inventar und ausgezeichneter Ernte, soll verkauft werden. Forderung 4,200 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.; 2000 Thlr., einer Sparcasse gehörig, werden mit einverwiesen. Zu erfragen beim Schankwirth **Wobst** in **Klein-Siebsbübel** bei **Schandau.**

6—7 Beete Krautpflanzen

sind zu verkaufen in **Dippoldiswalde**, niedere Vorstadt Nr. 244.

Patent. Stempelkissen,

nebst **Stempelfarbe**, bei **S. A. Linke.**



Oefen,

Pirnaer und Dohnaer Fabrikat, in Farbe und Größe in beliebiger Auswahl, und zu denselben Preisen, wie bei den Töpfern selbst, sind bei mir stets vorrätzig.

Ebenso halte ich meinen Vorrath von **Kochmaschinen** mit Pult und Flügelthüren, **Falzplatten** und **Heerdplatten**, **Kosten** und **Koststäben**, **Maschinen** und **Feuerungsthüren**, sowie **Wasserspinnen**, **Topf-** und **Bratgeschirren**, in verschiedenen Größen zur geneigten Beachtung für Ofenbauende empfohlen.

August Nöke,
Schlossermeister in **Kreischa.**

Zur gütigen Beachtung.

Den geehrten Bewohnern von Frauenstein und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich an hiesigem Orte als **Leineweber** etablirt habe, und bitte, mich bei eintretendem Bedarf von allen in mein Fach schlagenden Artikeln, gütigst berücksichtigen zu wollen. Auch werden Aufträge zur Anfertigung von Haus-Leinwand jederzeit angenommen, und werde das mir geschenkte Vertrauen durch die reellste und prompteste Bedienung zu erwiedern suchen.

Frauenstein, den 9. Juni 1871.

Ernst Pech.

Wohnh. bei Hrn. Adolf Weinholt, Wassergasse.

Die zum Mühlengrundstücke zu Seifersdorf gehörige, an der Weißeritz gelegene und mit demselben Wasser stets versehene

Oel-, Knochen- und Loh-Mühle

soll sofort wieder verpachtet werden. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Besitzer

Seifersdorf, den 25. Mai 1871.

Bernauer und Nigaer Lein-Saat

in ganzen Tonnen und ausgemessen, rotte Kleesaat, Thymothee, Sommer-Rüben, Hanf, weiße Stoppel-Rübensaat, Gurken, Winter-Kettige etc. empfiehlt

Louis Schmidt.

Nigaer und Bernauer Lein-Saat

empfehlen

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

**Feinstes
neues Provencer-Oel,**
in Flaschen und ausgewogen, empfing und empfiehlt
S. A. Lincke.

Bezogenes Stuhlrohr

ist wieder angekommen, und empfehle dasselbe zu den früheren Preisen.

Gustav Jäppelt.

Zwei starke Pferde,
gut im Zug, sind zu verkaufen im Gute Nr. 28 in Obercarsdorf.

Gute Saamen-Wicken
liegen noch zum Verkauf bei
A. Merkel in Nassau.

Prat-Heringe,
geräucherte Heringe } frisch bei A. Frenzel.

Einige Beete Kraut- und Runkelrüben-Pflanzen

sind zu verkaufen im Gute Nr. 13 in Sunnersdorf bei Glashütte.

Kohlrabi-Pflanzen

verkauft Wittwe Siebert.

Linsen, Hirse, Bohnen, grüne und
Victoria-Erbisen

billigt bei August Frenzel.

Zu dem bevorstehenden Kinderfeste werden Kränze und Blumenkörbchen billig gebunden und geschmückt bei

Wittwe Siebert.

2000 Thaler

sind gegen mündelmäßige Sicherheit zu Johannis auszuleihen durch

Adv. Leising.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und Zubehör ist an eine einzelne Person zu vermieten bei

H. S. Bucher.

Ein Müllergesell

wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Frankmühle zu Ulberndorf.

Ein Paar tüchtige Waldarbeiter
finden dauernde Beschäftigung im
Rittergutsforst zu Reinhardtsgrimma.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine Kinderfrau in Klein-Delsa beim Wirthschaftsbes. C. Frißsche.

Ein alter Schäfer zum Lämmerhüten wird zum sofortigen Antritt gesucht auf
Rittergut Reinhardtsgrimma.

Gesucht werden:

1 oder 2 Mann bei hohem Lohn und dauernder Arbeit als Mäher; 1 Mittel- und 1 Klein-Magd; sowie ein kräftiges Kindermädchen, auf dem Stadtgut zu Schweinsdorf bei Hainsberg.

Gefunden wurde am 3. Pfingstfeiertag auf dem Wege von Frauenstein nach Hermsdorf ein Regenschirm. Derselbe ist abzuholen beim Gutsbesitzer Fr. Grimmer in Burkardsdorf.

Eine junge Sündin, hellfarbig, geschoren und ohne Halsband, ist am 8. d. M. auf dem Wege nach Pössendorf abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben in der
rothen Mühle zu Dippoldiswalde.

Gutes frisches Rind- u. Schöpffleisch
empfiehlt Mstr. Schwenke, Niederthorstr.